

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **148 (1982)**

Heft 10

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

rufs des Instruktionsoffiziers und – indirekt damit verbunden – für die Qualität der Ausbildung in den höheren Schulen und Kursen der Armee von grosser Bedeutung ist.

Ausblick

Die Zukunft des Korps der Instruktionsoffiziere und damit eines für unsere Landesverteidigung bedeutungsvollen Berufes hängt unter anderem von drei Faktoren ab:

1. Es geht darum, genügend geeignete Kandidaten zu finden, die gewillt sind, die Herausforderung dieses Berufes mit Überzeugung anzunehmen.

2. Das Berufsbild muss in der Öffentlichkeit positiver als bis anhin zur Darstellung gebracht werden.

Eine oberflächliche, zum Teil geradezu verletzend Berichterstattung in den Medien hat in der letzten Zeit dem Ansehen des Berufes geschadet.

3. Die verantwortlichen Vertreter des Parlamentes und der Bundesverwaltung müssen mit einer echten Anstrengung die Lösung der Bestandesfrage anpacken. Sie sollten zudem in Wort und Tat – ideell und materiell – deutlich sichtbar zum Korps der Instruktionsoffiziere stehen.

Die Besinnung auf das Wesentliche tut not. Das Schicksal unserer Armee ist mit der Bewältigung der vorliegenden Fragen aufs engste verknüpft. ■

Aus sowjetischer Sicht

Die Kriegsgefahr ist nach sowjet-ideologischer Auffassung erst beseitigt, wenn das gegenüberstehende antagonistische Gesellschaftssystem, welcher Variation auch immer, eben **in ein sozialistisches System übergeführt** wurde, zumindest aber auf diesen Weg gebracht werden konnte, ohne dass ein wesentlicher Widerstand zu erwarten ist. Ohne einen solchen Status der Veränderungen bleibe auch die Kriegsgefahr bestehen, die von nichtkommunistischen Systemen ausgehe.

Nach Generaloberst W. Karpow, Sowjetische Militärenzyklopädie, in: Militärwesen, Berlin (Ost) 1/1982

Ein neues Buch:

Unser Alpenkorps

Das Anliegen des Buches

Es soll auf wissenschaftlicher Grundlage gezeigt werden, welche Bedeutung der Alpenraum und seine Passübergänge geschichtlich für unser Land hatten und auch heute noch haben.

Die militärische Sicherung des Alpenraumes bis 1914 bildet einen weiteren historischen Abschnitt, ebenso die Schaffung von eigentlichen Gebirgstruppen im Jahre 1912 und deren Weiterentwicklung bis 1938. Der Zweite Weltkrieg (1939–1945) und die Nachkriegszeit schufen unser Alpenkorps, das Geb AK 3.

Dieses Geb AK 3 hat im Rahmen unserer Gesamtverteidigung eine ganz besondere Aufgabe zu erfüllen, durch seine Festungen, das Zerstörungsnetz, aber auch durch seine Territorialzonen und den Zivilschutz. Das soll in diesem Buch abschliessend aufgezeigt werden in Form einer Beurteilung der Lage für heute und morgen. Entsprechend der gebietsmässigen Ausdehnung unseres Alpenkorps kommen in dieser bebilderten Neuerscheinung alle vier Landessprachen zum Wort, entweder in den Beiträgen der Autoren, oder in den inhaltlichen Zusammenfassungen, welche jedem textlichen Beitrag folgen.

Inhaltverzeichnis

I. Der Alpenraum und die Schweiz

II. Von den Gebirgstruppen zum Alpenkorps

1. Die militärische Sicherung des Alpenraumes bis 1914
2. Schaffung und Entwicklung unserer Gebirgstruppen 1912–1938
3. Der Zweite Weltkrieg 1939–1945
4. Die Nachkriegszeit

III. Unser Alpenkorps

1. Festungen und Zerstörungen
2. Die Territorialzonen

3. Der Zivilschutz

4. Auftrag und Mittel des Geb AK 3 im Rahmen unserer Gesamtverteidigung heute und morgen

Anhang

- Verzeichnis der Heereseinheitskommandanten, Brigadekommandanten und ihrer Stabschefs 1961–1983
- Verzeichnis der Mitarbeiter
- Bibliographie

Autoren (alphabetisch)

Altermatt Urs, Universitätsprofessor
Bugnard Pierre, Professor
Digier Jean Gabriel, Brigadier, Kommandant Territorialzone 10
Durgiai Peter, Brigadier
Franchini Enrico, Korpskommandant, Kommandant Gebirgsarmee Korps 3
Giudici Erminio, Brigadier
Kurz Hans Rudolf, Universitätsprofessor, Oberst im Generalstab
Moccetti Roberto, Divisionär, Kommandant Gebirgsdivision 9
Planzer Antonio, Regierungsrat, Militärdirektor des Kantons Zug
Rapold Hans, Divisionär
Riedi Ernst, Divisionär, Kommandant Gebirgsdivision 12
Tgetgel Jon Andri, Brigadier, Kommandant Territorialzone 12
Tschumy Adrien, Divisionär, Kommandant Gebirgsdivision 10

Herausgabe

Kommando Gebirgsarmee Korps 3
Konzept und Koordination:
Oberst i Gst E. Montalta und
Oberst i Gst C. Rosa

Wichtiger Hinweis

Bitte beachten Sie das Inserat auf der 2. Umschlagseite mit dem zur Bestellung beigelegten Einzahlungsschein.